



## Bezirk Oberpfalz-Süd



Bezirksvorsitzender  
Rudi Prösl

### Bericht des Bezirksvorsitzenden an den Bezirkstag 2026

Liebe Sportfreunde/-innen des TT-Sports,

das Berichtsjahr war geprägt von der Entscheidung des Verbandes von ehrenamtlicher auf hauptamtlicher Führung umzustellen.

Am außerordentlichen Verbandstag im Juli 2025 wurde diese Änderung von den Delegierten beschlossen. Erstmals wurden Vorstände und Aufsichtsräte gewählt und die neue Satzung verabschiedet.

Es kann somit von einer Zeitenwende gesprochen werden, da der Verband sich für die Zukunft professionell aufgestellt hat. Dies geht finanzneutral über die Bühne und es ist mit **keinen Gebührenerhöhungen für die Vereine** verbunden, auch nicht in naher Zukunft. Es wurde ein schlagkräftiges dreier Team des BTTV-Vorstands gewählt.

Angestoßen wurde diese Satzungsänderung unter anderem auch von den Bezirksvorsitzenden und auch von mir persönlich vehement unterstützt. Das Thema **Reduzierung der Bezirke von 16 auf 8 wurde damit endgültig ad Acta gelegt**. Diese damit verbundene Vergrößerung der Bezirke hätte zur Entfremdung zwischen dem Bezirksvorstands und den Vereinen geführt.

#### Im Berichtszeitraum wurden von mir folgende Aufgaben erledigt:

- Teilnahme an Verbandshauptausschuss-Sitzungen des BTTV
- BLSV-Sitzungen als Fachvertreter des TT-Sports
- Durchführung und Vorbereitung von Bezirksvorstandssitzungen
- Besuch von Bezirksturnieren
- Kontaktpflege zu Politikern
- Verfassen von Grußworten für Turnierhefte und Vereinsjubiläen
- Verfassen von Berichten für Printmedien der Region
- Beantwortung telefonischer Anfragen von Vereinen, Mannschaftsführern und Aktiven

- Mitwirkung bei der Erstellung des Ligenbetriebes im Erwachsenenbereich, Berücksichtigung berechtigter Sonderwünsche von Vereinen
- Überprüfung der Bezirkskasse, Genehmigung von Antragszuschüssen, Verantwortung über den gesamten Bezirkshaushalt.
- Homepage: Erstellen von Beiträgen (Öffentlichkeitsarbeit)
- Homepage Erwachsenenbereich: Berichte anderer Verfasser genehmigen und einstellen lassen. (Jugendbereich: zuständig Bezirksjugendwart)
- Teilnahme an Aktionen des TT-Breitensports, z.B. Veranstaltungen an Schulen
- Besetzung von freien Fachwart- und Spielleiterposten
- Bezirksarchiv führen und pflegen
- Vorbereiten und Einberufen des Bezirkstages 2026 (TOP, Lokalität etc.)
- Kandidatenfindung für die Wahlen am Bezirkstag

im letzten Herbst war ich wegen eines Freizeit-Unfalls etwas gehandikapt.

### Ein Rückblick auf unseren TT-Bezirk Oberpfalz (seit 1956) und TT-Bezirk Oberpfalz-Süd (seit 2018)

Wir blicken auf **70 Jahre TT-Bezirk Oberpfalz** zurück.

Der Bezirk wurde am 22. April 1956 gegründet. Er umfasste damals 3 Kreise mit 56 Vereinen und 99 Mannschaften in 12 Ligen. Der erste Bezirksvorsitzende war Wener Hielscher aus Schwandorf. Ihm folgten weitere 6 Personen nach.

2018 wurde durch Umstrukturierung des TT-Bezirk Oberpfalz mit 8 Kreisen die TT-Bezirke Oberpfalz-Süd und -Nord mit jeweils eigenen Vorständen gebildet.

Der TT-Bezirk Oberpfalz-Süd bestehend aus 5 Kreisen, wurde von seinem ersten Bezirksvorsitzenden Rudi Prösl neu strukturiert. Der Bezirk besteht heute aus 4 Regionen mit insgesamt 94 Vereinen mit 268 Erwachsenen Mannschaften, davon 8 Damen-M in 29 Ligen.

In 46 Vereinen wird Jugendarbeit angeboten. Diese nehmen mit 86 Mannschaften in 14 Jugendligen am Spielbetrieb teil. Im Jugendbereich ist eine Stagnation festzustellen trotzdem wir einen rührigen Fachwart Vereinsservice des BTTV in unseren Reihen haben.

## Nun zum aktuellen Geschehen in unserem Bezirk

In der Saison 2025/2026 ist der Spielbetrieb ohne Probleme abgewickelt worden. Die interne Umstrukturierung vor 2 Jahren zwischen den Regionen R/Keh und R/Donau war rückwirkend betrachtet eine richtige Entscheidung für die Verwirklichung von annähernd gleich großen Regionen bzgl. der Anzahl der Mannschaften. Außerdem wurden dadurch die Fahrstrecken minimiert.

Die Spieleingabe über **nuScore** (digitaler Spielbericht direkt vor Ort) wird in unserem Bezirk mit 60% genutzt. (Gesamtbayern-Trend: 64%)

Bei der Turnierlizenz sind wir mit einem Anteil von nur 11% aller Spielberechtigten unter dem Durchschnitt aller Bezirke in Bayern von 16 %.

### Zur Jugend:

Im Jugendbereich wurden alle Turniere ordnungsgemäß durchgeführt und das sind ja bekanntlich nicht wenige! Danke an die ausrichtenden Vereine.

Bei der TT-Jugend hat sich die Auf- und Abstiegsregelung nach der Vorrunde weiterhin sehr bewährt und wird beibehalten, weil der Leistungsfortschritt bei den Jugendlichen während einer Saison oft sehr groß ist.

Der **überwiegende Einsatz der jugendlichen Spieler erfolgt in der Mehrheit im Ligen Betrieb**. Hier werden die Jugendlichen erstmalig an den Spielbetrieb herangeführt. Darum muss der Ligen Betrieb mit größter Mühe und Sorgfalt überdacht und weiter optimiert werden. Breite und damit Nähe geht vor Leistungsstärke. So wird gewährleistet, dass die Entfernungen der Spiellokale geringer werden und die Belastung der Betreuer sich verringert und somit in den Vereinen sich auch Betreuer finden.

### Zum Erwachsenen Spielbetrieb:

Die Bezirkseinzelmeisterschaft der Erwachsenen an 2 Tagen in Abensberg hat sich bewährt. Es war wiederholt eine geringe Beteiligung vorhanden. Somit ist in dieser Saison die Bezirksmeisterschaft für Erwachsene sehr entspannt für alle Beteiligten über die Bühne gegangen. Vielleicht sollte man über den Standort nachdenken. Die ist eine Überlegung für den künftigen Bezirks-Vorstand wert.

Die Seniorenmeisterschaft in Leistungsklassen beim ESV 1927 Regensburg ist wie alle Jahre mit sehr geringer Beteiligung abgewickelt worden. Ich weiß nicht woran es liegt? Am Standort oder an der Einteilung der Seniorenklassen oder weil das Turnier zu unbekannt ist.

Die Einführung der E-Klasse im Erwachsenen Bereich ist sehr gut

angenommen worden. Es haben bereits in der abgelaufenen Saison 16 Mannschaften von 8 Vereinen am Spielbetrieb teilgenommen.

Die Anzahl ist sicherlich noch ausbaufähig. Es wäre wünschenswert **in jeder Region eine E-Liga anbieten zu können.**

### Statistik

Wir haben in unserem Bezirk 92 aktive und 2 passive Vereine. Mit dem TTC Parsberg (NM) und dem TSV Offenstetten (KEH) sind zwei neue Vereine dazu gekommen.

Die Anzahl der Mannschaften im Erwachsenenbereich hat sich erfreulicherweise im Bezirk mit minus 2 fasst unverändert. 268 Mannschaften davon 260 Herren und 8 Damen nehmen am Spielbetrieb teil. Bei den Damen ist ein Rückgang von 5 Mannschaften zu verzeichnen. Der Spielbetrieb wird in 28 Herren und 1 Damen Liga abgewickelt.

Im Jugendbereich ist dagegen Stagnation mit 86 Mannschaften in 14 Jugend-Ligen. Da hatten wir schon mal 121 Mannschaften. Die Anzahl der Vereine mit Jugendarbeit (46) geht zurück. Es ist nichts gewonnen mit Breitensportaktionen im Bezirk. Jugendliche gewinnt man nur für den TT-Sport, wenn die Vereine Jugendbetreuer finden. **Hier ist der Ansatzpunkt und sonst nirgends.**

Ein Beispiel ist die Aktion im Donau Einkaufszentrum Regensburg bei der viele engagierte Vereine mitgemacht haben. Bei den Vereinen sind nur vereinzelt Interessierte angekommen. Leider auch kein Erfolg bei dem von unserem FW-Vereinservice durchgeführt Workshop Jugendarbeit in den Vereinen der Stadt Regensburg.

Wir haben nur noch 644 Jugendliche mit Spielberechtigung. Das sind 66 weniger als letzte Saison. Von insgesamt 2635 (2665 letztes Jahr) Spielberechtigten sind nur mehr 24,4 % (27 % letztes Jahr) Jugendspieler. Hier muss die neue Vorstandschaft einen Ansatz finden dies zu ändern.

Leider ist es so, dass sich nur wenige Vereine sich für eine Turnierausrüstung anbieten. Das sollte von den Vereinen überdacht und verbessert werden. Es gibt pro Turniertag einen Turnierzuschuss bis zu 500,-€. Voraussetzung ist allerdings eine Halle in der man mindestens 8 TT-Tische stellen kann.

Für den Turnierstandort in der Mittelschule Cham habe ich nochmals angestoßen bessere TT-Tische zu organisieren. Das sollte bis Herbst in Absprache mit FW Anton Pfeffer ins Laufen kommen.

## Personalien:

In unserem Bezirk waren alle gewählten Funktionärsposten über all die Jahre besetzt. Meine Bemühungen waren immer darauf ausgerichtet. Nicht alle Bezirke in Bayern können dies vorweisen.

Angefangen von unseren 5 gewählten Bezirksvorständen, über 33 Fachwarte (einige in Doppelfunktion) bis zu unseren Spielleitern von 29 Erwachsenen-Ligen und 11 Jugend-Ligen. Das sind Summe summarum über 70 Personen die im Ehrenamt für unseren Sport im Einsatz sind.

## **Herzlichen Dank an Alle und weiter so mit möglichst vielen Jüngeren Ehrenamtsträgern.**

Während der Saison haben einige alt gediente Spielleiter und Fachwarte die Absicht bekannt gegeben Ihre Tätigkeit zu beenden. Somit können wir rechtzeitig Nachfolger finden.

Hier an dieser Stelle eine große Bitte an Euch Vereinsfunktionäre:

Bitte sucht mit dem nötigen Nachdruck Spielleiter und Fachwarte besonders bei den jüngeren Jahrgängen. Durch die fortschreitende Digitalisierung werden die Aufgaben immer weniger und einfacher, erfordern jedoch Affinität zu neuen Medien.

Noch eine Bitte an die Spielleiter:

Nehmt Euch etwas mehr Zeit über den vom Spielgenerator automatisch erstellten Spielplan drüber zu schauen. Die Mühe lohnt sich! Somit können schon im Vorfeld Spiele die in spielfreien Zeiten generiert wurden korrigiert werden. Auch Doppelstarts in einer Woche und somit vorprogrammierte Spielverlegungen die den Spielbetrieb belasten können vermieden werden.

## Resüme

Ein kurzes Resümee in Stichworten zu meiner 8-jährigen Amtszeit möchte ich als Abschluss meines Berichtes ziehen:

- Aus 5 vorhandenen TT-Kreisen wurden 4 neue Regionen gebildet, um einen pyramidalen Aufbau für einen regelmäßigen Auf- und Abstieg zu gewährleisten.
- Möglichst Leute aus allen TT-Kreisen in die Vorstandsarbeit mit einbinden um regionale Verhältnisse zu berücksichtigen.
- Einführung von 4er Mannschaften in einem Zug in alle Ligen während der Coronazeit.
- Einführung des Mannschaftsspielsystems „Braunschweiger System“ in den unteren Erwachsenenklassen C und D und in E und bei allen Jugend- und Damen Ligen. Damit Rettung von sehr kleinen TT-Abteilungen vor der Auflösung.
- Voll-Besetzung aller Wahl- und Fachwart Funktionen

- Keine Anzeigen vor dem Sportgericht an die Vorstandschaft
- Sehr geringe Anzahl von Anträgen an den Bezirkstagen. Daraus schließe ich auf eine große Zufriedenheit von den Vereinen mit der Arbeit der Vorstandschaft
- Eine sehr harmonische Zusammenarbeit im Vorstand. Wir haben immer eine einvernehmliche Entscheidung ohne große Differenzen gefunden.

### Auf dem Bezirkstag sind folgende Funktionen des Vorstandes neu zu wählen

Es hören auf:

der Bezirksvorsitzende,

der Bezirkssportwart,

der Bezirkskassenwart

die Sportrichter.

Wer möchte kandidieren? Bringt Euch ein .....

### Schlusswort

Es ist oft schwierig den richtigen Zeitpunkt für den Absprung von einer lieb gewonnen Tätigkeit zu erkennen. Für mich ist mein Alter dafür ein erkennbares Zeichen. Es ging mir nie darum meine Person in den Vordergrund zu stellen, sondern es ging mir immer um die Gleichbehandlung der Vereine, Sportler und Funktionäre, ohne meinen eigenen Verein zu bevorteilen.

Ich wünsche meinem Nachfolger ein glückliches Händchen im Umgang mit allen beteiligten Personen und Vereinen die den Bezirk am Leben halten.

Ein neutral agierender Vorstand kann für die Vereine objektive Arbeit leisten.  
**Ich wünsche dem Bezirk für die Zukunft Glück auf und eine gute Entscheidung bei der Wahl der Vorstandschaft.**

*Rudi Prösl*

Erstellt 17.04.2026